



Anm.: Beiträge mit Autorennamen entsprechen nicht unbedingt der Redaktionsmeinung.

Ausgabe 39 / 09.12.2009

Termin

12. Dezember 2009

"Von Fernreisenden, Winterspeck und Energiesparmeistern - wie verbringen die Tiere den Winter?"

Treffpunkt: Gemeindeamt, Kirchenplatz 7, A-4733 Heiligenberg;
14:00 - ca. 17:00 Uhr

Winterwanderung zu den Themen Vogelzug, Winterschlaf, Winterruhe und Kältestarre

Beitrag: 5 Euro für Erwachsene. Für Kinder und Mitglieder des **NATURSCHUTZBUNDES OÖ.** kostenlos!

Text: Julia Kropfberger

Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land

Streuobstwiesen und Obstbaumzeilen stellen im Naturpark Obst-Hügel-Land (Scharten und St. Marienkirchen an der Polsenz) typische und landschaftsprägende Elemente dar. Die zahlreichen Mostobstbäume liefern ihren Besitzern vitaminreiche Früchte zur Herstellung von Saft, Most und Essig. Gleichzeitig sind die Streuobstwiesen mit ihren alten, höhlenreichen Bäumen auch Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Im Jahr 2007 wurde von der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ. das Projekt „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ initiiert.

Ziel des Projekts ist die langfristige Erhaltung und Sicherung der Streuobstwiesen und Obstbaumalleen. Zusätzlich sollen auch andere wichtige Strukturen der Kulturlandschaft wie Teiche, Kopfweiden, Ackerraine und Naturgärten gesichert und gefördert werden. Besonders großen Wert wird auf die Beteiligung der Bevölkerung und hier vor allem der Schulen gelegt.

Projekträger sind der **NATURSCHUTZBUND OÖ.** und der Naturpark Obst-Hügel-Land. Partner des Projekts sind die Eulenschutzgruppe Oberösterreich, die Naturschutzgruppe Haibach, die KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung Österreich) sowie die Abteilung Naturschutz des Landes OÖ.



Obstbaumallee

Foto: A. Hausleitner

Rückblick 2009

Im April 2009 fand die Eröffnung der Dauerausstellung „Lebensraum Streuobstwiese in den vier Jahreszeiten“ im Mostmuseum in St. Marienkirchen an der Polsenz statt.

Die von Josef Limberger, Obmann des **NATURSCHUTZBUNDES OÖ.**, gestaltete Ausstellung führt anhand von informativen Texten und eindrucksvollen Fotos, die zum Teil aus dem im Vorjahr abgehaltenen Fotowettbewerb stammen, in die reizvolle Welt der Streuobstwiesen ein – beginnend vom Blütenmeer im Frühling über die wohl bunteste Jahreszeit, den Herbst, bis hin zum Winter, der die alten Baumriesen durch Eis und Schnee in wahre Märchengestalten verwandelt. Zahlreiche Details laden zum Hinschauen und Entdecken ein.

Das im rund 350 Jahre alten, renovierten Getreidespeicher der Pfarre untergebrachte Mostmuseum wurde durch dieser „Streuobstwiesen“-Ausstellung um einen wichtigen Aspekt rund um das Thema Most ergänzt.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise des Mostmuseums finden Sie unter: www.mostmuseum.at



Detail der Streuobstwiesen-Ausstellung

Foto: J. Limberger

Teichmolch, Erdkröte und Bechsteinfledermaus

Genauer unter die Lupe genommen wurden im Jahr 2009 die Reptilien- und Amphibien- sowie die Fledermaus-Fauna des Naturparks.

Im Rahmen der Amphibien- und Reptilien-Kartierung - durchgeführt von dem Biologen Mag. Werner Weissmair - konnten sechs Amphibien- (Gelbbauchunke, Seefrosch, Erdkröte, Grasfrosch, Teichmolch, Bergmolch) und zwei Reptilien-Arten (Ringelnatter, Blindschleiche) nachgewiesen werden.

Vor allem die Lurche leiden unter der starken und oft intensiven Nutzung der Stillgewässer als Fisch- und Ententeiche. So konnten selbst die in Oberösterreich allgemein häufigen Arten wie Erdkröte und Grasfrosch im Naturpark nur lokal gefunden werden.

Durch die Anlage von Teichen im Rahmen des Projekts „Naturpark Obst-Hügel-Land“ soll die Situation für Amphibien aber auch für andere wasserliebende Tier- und Pflanzenarten verbessert werden. Der erste Teich wurde im Sommer 2009 in St. Marienkirchen/Polsenz gegraben.

Ein bemerkenswerter „Fang“ gelang dem Team der KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung Österreich): Im Rahmen der Fledermaus-Kartierung konnte die seltene Bechsteinfledermaus, eine sehr anspruchsvolle Fledermausart, nachgewiesen werden.

Daneben bietet der Naturpark für mindestens elf weitere Fledermausarten einen geeigneten Lebensraum. Dies entspricht immerhin fast der Hälfte aller in Österreich bekannten Arten.

„Was Hänschen nicht lernt ...“

Die Kinder bzw. die Schulen der beiden Naturparkgemeinden sowie der Nachbargemeinden sind wichtige Partner des Projekts.

So wurde heuer unter anderem mit Schülern der 3. Klassen der beiden Volksschulen Masken typischer Streuobstwiesen-Bewohner wie Steinkauz, Waldohreule, Reh, Feldhase und Igel gebastelt. Die Masken wurden bei der Eröffnung der „Streuobstwiesen“-Ausstellung bzw. bei dem im November 2009 abgehaltenen Naturfest von den kleinen Künstlern stolz präsentiert.

Auf die „Suche nach dem goldenen Zauberapfel“ machten sich Kinder des Naturparks im Rahmen zweier Ferienpassaktionen und lernten dabei auf spielerische Weise verschiedene Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume ihrer Heimat kennen.



Steinkauz-Maske

Foto: J. Kropfberger

Ausblick 2010

Im kommenden Jahr sollen unter anderem eine Flusskrebis-Kartierung, ein Schulprojekt zum Thema Wildbienen und Hummeln sowie eine Fledermaus-Nacht im Rahmen des Projekts „Lebensraum Naturpark Obst-Hügel-Land“ stattfinden.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf:

www.naturschutzbund-ooe.at

Weitere Informationen über den Naturpark Obst-Hügel-Land finden Sie auf:

www.obsthuegelland.at



Neu angelegter Teich im Naturpark Obst-Hügel-Land

Foto: J. Kropfberger

Welche Gemeinde wird vielfaltleben-Champion?

2010 ist das internationale Jahr der Biodiversität. Gemeinden, die sich besonders für den Natur- und Artenschutz einsetzen, haben jetzt die Chance, Österreichs vielfaltleben-Champion zu werden.

vielfaltleben sucht Gemeinden, in denen Naturschutz groß geschrieben wird, in denen sich Bürgerinnen und Bürger für den Natur- und Artenschutz einsetzen und die ihre Leistungen öffentlich präsentieren wollen. Der Sieger-Gemeinde winkt nicht nur der Titel „vielfaltleben-Champion“, sie darf ihr Projekt auch im internationalen Rahmen präsentieren.

Einreichfrist ist der 30. Juni 2010. Die Preisverleihung erfolgt durch Landwirtschafts- und Umweltminister DI Niki Berlakovich im Rahmen der vielfaltleben-Gala Ende 2010.

vielfaltleben ist die Biodiversitäts-Initiative des Lebensministeriums gemeinsam mit NATURSCHUTZBUND, WWF und BirdLife für mehr biologische Vielfalt in Österreich. Seit Beginn 2009 arbeitet eine breite vielfaltleben-Allianz, bestehend aus unterschiedlichsten Akteuren, Gruppierungen und gesellschaftlichen Bereichen an diesem Ziel. Werden Sie Teil dieses großen Netzwerkes und fördern Sie die biologische Vielfalt in Ihrer Gemeinde!

Mehr dazu unter: www.vielfaltleben.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Otternet Naturschutzbund Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Otternet 39/2009 1](#)